Beach Clean up

Über mich

Mein Name ist Made Jordy Altmann. Geboren und aufgewachsen bin ich in Singaraja auf der Insel Bali. Seit meinem sechsten Lebensjahr lebe ich in Deutschland und Reise einmal im Jahr nach Bali. Mittlerweile bin ich 23 Jahre alt und studiere Umweltingenieurwesen an der THM in Gießen. Besonders interessiere ich mich für Projekte im Bereich der Abfallentsorgung und -aufbereitung, weshalb ich ein Praktikum bei der Firma Hering in genau diesem Bereich absolviere. Mein Ziel ist es Projekte auf Bali zu leiten, zur Verbesserung der Abfallentsorgung, denn zum jetzigen Zeitpunkt besteht ein großes Potential zu Verbesserung. Aber auch in Deutschland ist mir das Bewusstsein für die Abfallentsorgung und Einsatz für unsere Umwelt von großer Bedeutung, weshalb ich seit 2022 Präsentationen an Universitäten und Schulen halte, um das Bewusstsein bei der kommenden Generation zu stärken.

Beach Clean Ups

Erster Beach Clean Up

Bei dem ersten von mir organisierten Beach Clean Up (dt. Strandsäuberung) am 4 Januar 2019 konnte ich 45 freiwillige Helfer über Familie und Bekannte gewinnen mit denen 350 Kilogramm Abfall aufgesammelt wurden. Der Abfall wurde in Sammelbehältern aus Kunststoff aufgelesen und Bambuszangen, sowie Holzbesen standen als Hilfsmittel zur Verfügung. Der Strand (Anturan) war stark verschmutzt, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass im Dezember/Januar Regenzeit ist und der Regen den Abfall von den Flüssen ins Meer und an den Strand spült.

Da es der erste Clean Up war, war das Vorgehen stellenweise noch verbesserungsfähig. Zum Beispiel war die fachgerechte Entsorgung nicht geklärt. Ein Transporter brachte den aufgesammelten Abfall vom Strand zu einer Abfalldeponie. Diese Deponie ist ein Abfallsammelplatz, den es in jedem Dorf gibt. Dennoch findet dort keine fachgerechte Entsorgung statt, da der Abfall lediglich verbannt wird. Einige Menschen, die darauf angewiesen sind, sammeln auf der Deponie bestimmte Kunststoffsorten, um diesen dann weiter zu verkaufen. Dementsprechend war die fachgerechte Entsorgung nicht zufriedenstellend, aber es war ein gutes Gefühl den Strand vor dem Clean Up und danach zu betrachten. Innerhalb von nur drei Stunden konnte eine große Menge Abfall entfernt werden und das Bewusstsein der Teilnehmenden für das Abfallproblem gestärkt werden.

Zweiter Beach Clean Up

Am 7. Januar 2023 um 16:30 Uhr fand der zweite Beach Clean Up am Strand von Anturan statt. Zunächst gab es Bedenken, ob genügend Teilnehmende gefunden werden. Der Bürgermeister von Anturan hat von der Aufräumaktion mitbekommen und wollte mithelfen den Strand zu säubern. Etwa 50 Helfer*Innen aus dem Dorf und Umgebung konnten über Familie und Bekannte gewonnen werden. Ebenso kamen alle Strandbewohner und Fischer, die am dortigen Strand leben, zur Hilfe, wodurch insgesamt über 70 Teilenehmende aktiv zur Strandreinigung beigetragen haben. Es war ein überwältigendes Gefühl so viel Anklang bei den Einheimischen zu finden.

Leider war es an diesem Tag mit 35° C und keinem Schatten sehr heiß und es war schwierig so viele Menschen zu koordinieren. Dieses Mal wurden Bambusrechen, Holzbesen und Bambuszangen zur Verfügung gestellt, ebenso wie Stoffsäcke zur Abfallsammlung. Der aufgelesene Müll wurde wieder auf einen Transporter geladen und die genutzten Stoffsäcke können für kommende Clean Ups wiederverwendet werden. Aktiv wurden etwa zwei Stunden in der Hitze Abfall gesammelt. Den Teilnehmenden wurden ausreichend Wasser zur Verfügung gestellt, ebenso bekam jeder Helfer einen Nasi Bunkus nach Vollendung des Clean Ups, was ein typisch indonesisches, in Bananenblättern eingewickeltes Reisgericht ist. Ein ganzer Lader konnte mit dem gesammelten Abfall gefüllt werden. Im Dorf nebenan wurde gleichzeitig ein Strand gesäubert, was durch unseren Clean Up inspiriert wurde. Obwohl ich daran gar nicht beteiligt war, haben wir auch den dort gesammelten Abfall mitgenommen und entsorgt, um diese eigenständige Aktion zu unterstützen. Wie mit dem Bürgermeister abgesprochen, wurde der gesammelte Abfall zur Mülldeponie des Dorfes gebracht. Hier wird der Abfall gesammelt und zu einer großen Deponie im Osten Balis gebracht. Zum Abschluss des Clean Ups saßen alle Freiwilligen beisammen und es wurde gemeinsam gegessen und getrunken. Dieses Mal war der Strand nicht so verschmutzt, wie beim ersten Clean Up und die Wetterlage war nicht optimal. Trotzdem war es sehr zufriedenstellend eine so große Teilnahme zu erreichen, wodurch das Bewusstsein für eine bessere Müllentsorgung maßgeblich verstärkt werden konnte.

Bali

Bali ist eine Insel mit rund 4,36 Millionen Menschen (Stand 2021) und mehr als 4 Millionen Besuchern jedes Jahr. Dies führt zu einer Überfüllung der Insel durch die Verdichtung des Verkehrs und den begrenzten Platz auf der Insel. Ebenso beeinflusst dies die Abfallproduktion erheblich. Überall wo Menschen sind, ist auch Abfall. An den Stränden, Straßen, Flüssen oder sogar im

Dschungel. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass es auf Bali keine Müllabfuhr gibt und es jedem Haushalt oder Betrieb selbst überlassen ist sich darum zu kümmern. Selbst die großen Firmen und Hotels, bei denen täglich große Mengen Abfall anfallen, müssen diesen eigenständig beseitigen ohne jegliche staatliche Unterstützung. In Deutschland ein unvorstellbares Konzept. Dennoch sind Müllentsorgungsfirmen auf Bali ausschließlich privatisiert. Dementsprechend ist die Abholung und Entsorgung jeglichen Abfalls für den Privathaushalt oder den Betrieb kostenpflichtig. Aber auch hier ist nicht sichergestellt, dass die Abfallentsorgungsfirmen den beauftragten Abfall fachgerecht entsorgen oder einfach in der Natur abladen, wie die meisten Haushalte es auch handhaben. Dieses Verhalten geht vor allem darauf zurück, dass die meisten Menschen auf Bali keine gute schulische Ausbildung haben, wodurch sie sich der Konsequenzen des Abladens von jeglichem Abfall in der Landschaft nicht bewusst sind, oder einfach keine alternative Handlungsmöglichkeit haben, abgesehen davon den Abfall zu verbrennen. Das richtige Verbrennen des Abfalls wird tatsächlich in der 5.-6. Klasse in einer balinesischen Schule beigebracht. Durch das Unwissen und nicht vorhandene Bewusstsein für die Verschmutzung der eigenen Insel, bieten sich auf Bali keine Möglichkeiten zur Verhaltensänderung. Doch durch das Wissen und die technischen Möglichkeiten, die wir in Deutschland über die Abfallentsorgung und Abfallverarbeitung besitzen, haben wir die Möglichkeit eine Veränderung zunächst auf Bali und potenziell auf weiteren indonesischen Inseln herbeizuführen. Es ist von großer Bedeutung Möglichkeiten zur Strukturveränderung und Verhaltensänderung zu bieten, damit der Abfall Balis nicht in der Natur landet.

Verbesserungspotential

Bei kommenden Beach Clean Ups muss die Entsorgung des aufgesammelten Mülls besser geregelt werden. Selbstständigen Recherchen zufolge, gibt es keine staatliche Lösung den Abfall zu entsorgen. Um diesem Problem entgegenzutreten, muss mit dem Staat kooperiert werden um eine nachhaltige, einheitliche Lösung zu schaffen, die langanhaltende Verbesserungen der Abfallwirtschaft bringt. Ebenso kommt der Abfall am Strand zum größten Teil aus den Flüssen, an denen die Einheimischen ihren Hausmüll entsorgen. Auch hier muss angesetzt werden, damit der Abfall gar nicht erst ins Meer und an den Strand gelangt. Der Müll muss bereits in den Flüssen gesammelt oder aufgehalten werden, bevor er ins Meer schwimmt.

Veränderungen bei den Menschen

Das Bewusstsein der Menschen auf Bali muss sich grundlegend verändern, um eine langfristige, ordentliche Abfallentsorgung zu gewährleisten. Dies kann durch eine Verbesserung der Bildung in den Schulen für kommende Generationen erreicht werden. Zusätzlich sollten alle Inselbewohner*innen die Möglichkeit einer kostenlosen Abfallentsorgung haben, um nachhaltiges Handeln zu fördern und attraktiver zu gestalten.

Persönliche Motivation

Das Thema ist für mich persönlich so wichtig, weil ich mit dem Müll aufgewachsen bin. Es sieht nicht nur unschön aus, sondern führt auch dazu, dass man sich unwohl fühlt, wenn man die verschmutzten Flüsse, Strände und Landschaften sieht. Dass es so nicht weitergehen kann, ist eindeutig, dennoch ist das Thema nicht Präsent. Zusätzlich bin ich jedes Jahr auf Bali, um meine dortige Familie zu besuchen. Der Flug dorthin verursacht viel Co^2 Emissionen, weshalb ich diese kompensieren möchte, indem ich etwas zur Verbesserung der Umwelt auf Bali bewirke. Durch Beach Clean Ups komme ich meinem Traum der Etablierung eines fachgerechten Abfallentsorgungssystems näher.

Ich freue mich über jede Person, die sich die Zeit nimmt und freiwillig den Strand säubert.
Gemeinsam etwas verändern!

Anhang:

Beach clean up 04.01.2019

Beach clean up 07.01.2019

FU*#
SMARTHA
nce 2018
IRON
PARADISE
TRAINING
DEPT.